

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
Orselina, 1951-12-31

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Zur Zeit Orselina, Tessin
31. Dezember 1951
Sanatorium Santa Croce

Meine liebe Walli.

Deine beiden Briefe vom 18. und 21. Dezember sind hier gut angekommen, und ich habe mich sehr darüber gefreut, dass zwischen Dir und Professor Leopold eine freundschaftliche Beziehung in die Wege geleitet worden ist. Auch bin ich Dir sehr dankbar, dass Du Dich der beiden Geigen annehmen willst, die ich seinerzeit zu treuen Händen Major McKeever mit nach Amerika gegeben habe und der sich nach Prüfung entscheiden wollte, ob er eines oder beide der Instrumente für sich erwerben wollte. Er hat bisher hierauf nicht geantwortet, und ich habe ihm gleichzeitig mit diesem Brief geschrieben, unter genauer Angabe Eurer Adressen, dass Du oder Professor Leopold bereit seien, die Instrumente, oder das Geld dafür in Empfang zu nehmen. Ebenso habe ich ihm geschrieben, dass Ihr hierzu ermächtigt seid. Seine Adresse ist:

Mr. Robert J. M c K e e v e r

Attorney at Law

219 Westchester Avenue

P o r t C h e s t e r . N . Y .

Beide Geigen sind echte italienische Instrumente. Für die Testore habe ich 4000.- DMark angegeben und für die Varotti 1500.-DMark. Du hast vollständig recht, wenn Du schreibst, dass diese Preise für den Verkauf in England oder Amerika viel zu niedrig sind. Sie haben für McKeever Gültigkeit, aber nicht für Fremde oder Händler. Es ist also sehr gut möglich, dass Du bei einem Händler weit mehr ausschlagen kannst, wenn einem Geiger eins der Instrumente gefällt. Für die Echtheit beider übernehme ich volle Garantie. Es wäre aber vielleicht gut, dass, wie Du vorschlägst, eine Bestätigung von einem Geigenbauer in New York eingeholt wird. Im Uebrigen muss ich diese Sache ganz Dir überlassen, da ich jetzt selbst nichts zu tun vermag, aber das Geld notwendig brauche. Die angegebenen Preise sind das Aeusserste, billiger dürfen die Instrumente auf keinen Fall hergegeben werden.

Ich bin hierher in der Hoffnung geflüchtet, endlich mein Rheuma und seine schlimmen Begleiterscheinungen loszuwerden. Es besteht aber wenig Aussicht, dass das Klima allein, die Sonne oder die beschwichtigenden Medikamente, mir dazu verhelfen werden. Bitte antworte mir an die Adresse der Mutter von Rose, die Deine Antwort dahin schicken wird, wo ich in etwa drei bis vier Wochen sein werde.

c/o Frau J.L. B a c h o f e n

B a s e l . Schweiz. Neubadstrasse 138.

Es ist mir eine grosse Freude, dass es Dir dort gut ergeht, und dass Du Menschen findest, die Verständnis für Deine Person und Deine Arbeit haben. So war mein Rat, einmal mutig loszufahren, doch nicht ganz falsch, und ich begleite Dich weiter mit meiner Teilnahme und aller Liebe.

Dein